

Lesung + Film + Gespräch

Der bekannte Filmkritiker Knut Elstermann liest aus seinem Buch: „Im Gespräch. Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars“, das 2021 anlässlich 75 Jahre DEFA erschienen ist. Darin sind Radiointerviews versammelt, die Knut Elstermann mit den wichtigsten DEFA – SchauspielernInnen, RegisseurInnen und DrehbuchautorInnen vor allem in den Jahren nach 2000 und ganz aktuell auch in den letzten Jahren geführt hat, also mit einem Blick zurück auf lange und erfolgreiche Karrieren. Danach wird Gelegenheit sein, mit Knut Elstermann ins Gespräch zu kommen über seine vielfältigen Begegnungen mit diesen Künstlerinnen und Künstlern. In der Pause vor dem Film wird Knut Elstermann am Büchertisch gern Ihre Exemplare signieren.

Anschließend zeigen wir den DEFA Film aus dem Jahr 1973 **Der nackte Mann auf dem Sportplatz**

Knut Elstermann

Knut Elstermann, geboren 1960 in Ostberlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte. Knut Elstermann ist Mitglied der Akademie der Darstellenden Künste.

Der nackte Mann auf dem Sportplatz

Kemmel ist Bildhauer, ein Künstler, der es sich und anderen nicht leicht macht. Auf die vierzig zugehend, fragt er sich, was er bisher Bedeutendes geschaffen hat. Einige Arbeiten werden von den Leuten nicht angenommen. Sein Relief zum Beispiel, das er für ein Dorf angefertigt hat, verschwindet in einem Abstellraum. Der Arbeiter Hannes, den er als Modell für eine Porträtplastik haben will, zeigt kein Interesse. Dann lässt er sich doch darauf ein. Kemmels Arbeit misslingt, aber die stundenlangen Sitzungen sind für beide ein Gewinn, jeder dringt ein wenig in die Welt des jeweils anderen ein. Kemmel fährt in sein Heimatdorf und bekommt den Auftrag, eine Skulptur für den Sport-

platz zu schaffen. Einen Fußballer stellt man sich vor. Was Kemmel schließlich bringt, ist ein Läufer – ein Nackter dazu. Die Leute sind peinlich berührt, ablehnend. Doch die Konfrontation mit dem Werk, der vorsichtig einsetzende Umgang mit ihm, führt sie schließlich dazu, es anzunehmen.

DEFA-Studio für Spielfilme, 1973, 101 Min
Regie: Konrad Wolf
mit Kurt Böwe, Ursula Karuseit, Martin Trettau, Katharina Thalbach



2021 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

NEUN JAHRHUNDERTE JÜDISCHES LEBEN in Thüringen

Walter Kaufmann – Welch ein Leben!

Der am 15. April 2021 verstorbene Walter Kaufmann wurde 97 Jahre alt und hat ein bewegtes Leben hinter sich: Fast alle bedeutende Weltereignisse, Katastrophen und Erschütterungen erlebte er mit und bemerkte dabei auch, wie deren Folgen bis in die Gegenwart hineinwirken. Karin Kaper und Dirk Szusziés zeichnen in ihrem Dokumentarfilm das Leben des jüdischen, deutsch-australischen Schriftstellers nach, das ihn im Laufe der Zeit um den Globus führte: Australien, Japan,

Kuba, Israel, die USA und nach langer Zeit auch Deutschland.

Deutschland 2021, 102 Min
Regie: Karin Kaper, Dirk Szusziés

Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, der Gedenkstätte Amthordurchgang e.V. u. d. Stadt Gera 03.06. | 18:00 Film + Gespräch mit Regisseur Dirk Szusziés



THEATER ALTENBURG GERA Spielzeit 2021/22

Liebe macht frei
Schauspiel von Manuel Kressin · Musik von Olav Kröger
Uraufführung
PREMIERE FR 3. JUN 2022 · 19:30
Gera · Großes Haus
Weitere Termine SA 4. JUN 2022 · 19:30 / SO 12. JUN 2022 · 18:00
FR 24. JUN 2022 · 19:30 / SA 25. JUN 2022 · 19:30

www.theater-altenburg-gera.de

Köstritzer Erfrischend dunkel.

SEIT 1874
SCHWARZBIER
DAS FEINMALTIGE ORIGINAL

METROPOL



Risiken und Nebenwirkungen

Arnold und Kathrin sind ein gutsituiertes Paar. Er arbeitet erfolgreich als Architekt. Kathrin ist Pilates-Trainerin. Doch ein Arztbesuch stellt ihr Leben auf den Kopf, Diagnose: Niereninsuffizienz. Sie braucht eine neue Niere. Obwohl ihr Mann als Spender in Frage käme, schreckt der vor diesem Liebesbeweis erst einmal zurück. Dafür will ein Freund in die Bresche springen. Und schon ist das Schlamassel perfekt. Denn dessen Frau kann damit überhaupt nicht umgehen. Zunehmend verlieren die beiden befreundeten Paare ihre Balance, sobald der Tanz um die Niere beginnt. Angesichts einer Situation, die Cou-

rage und Ehrlichkeit erfordert, offenbart sich die Brüchigkeit zwischenmenschlicher Verbindungen. Der österreichische Regisseur Michael Kreihsl kann dabei auf eine pointierte Vorlage zurückgreifen. Sein modernes Kammerstück mit Beziehungstest inszeniert er mit beißendem Witz. Nicht zuletzt kann er auch auf die Spielfreude seiner exzellenten Schauspielriege vertrauen. Vor allem Inka Friedrich agiert mit großer mimischer Spannung. Selbst ohne Dialoge sorgt sie dafür, dass die Luft zum Schneiden dick wirkt.

Österreich 2021, 95 Min
Regie: Michael Kreihsl
mit Inka Friedrich, Pia Hierzegger, Samuel Finzi, Thomas Mraz

Der Beste Film aller Zeiten

Der spanische Multi-Milliardär Humberto Suárez will sich zu seinem 80. Geburtstag selbst ein Geschenk machen, das seinen Status möglichst auch noch über seinen Tod hinaus zementieren soll. Also plant er, ein filmisches Meisterwerk zu produzieren – mit ihm selbst als Produzenten. Dazu sichert er sich zunächst die Rechte an einem mit dem Pulitzerpreis ausgezeichneten Roman – obwohl er den selbst nie gelesen hat. Außerdem heuert er die als ebenso genial wie eigenwillig

geltende Lola Cuevas als Regisseurin an. Und als Hauptdarsteller kommen eigentlich nur zwei in Frage: Ivan ist einer der größten Theater-Titanen aller Zeiten, und Felix ist ein Leinwandstar von Weltrang, der rund um den Globus von seinen Fans bewundert wird. Aber schon bei den ersten Proben prallen die Egos der Schauspieler aufeinander. Eine pechschwarze Satire über die Eitelkeiten des Filmemachens ...

Argentinien, Spanien 2021, 114 Min
Regie: Mariano Cohn, Gastón Duprat
mit Penélope Cruz, Melina Matthews, Antonio Banderas

Wie im echten Leben

Schauspielerlegende Juliette Binoche spielt die renommierte Schriftstellerin Marianne, die allen Komfort der Pariser Kulturelite aufgibt und in die nordfranzösische Hafenstadt Caen reist, wo das Wetter launisch ist und das Leben rau. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung jede Stelle anzunehmen. Ihr eigentlicher Plan: Sie will eintauchen in ein Leben zwischen Plackerei und Geldknappheit und ein Buch schreiben über die starken Persönlichkeiten, die diese Welt auf ihren Schultern tragen. Marianne will einen Job als Putzfrau. Dank der taffen Christèle, die sich allein mit drei Kindern durchs Leben schlägt, schafft sie es sogar bis in die Putzkolonne des Fährhafens: 12 Arbeiterinnen, 230 Kabinen, 1,5 Stunden. Bald verbindet sie mit Christèle, Marilou und Justine eine so tiefe Freundschaft, dass ihre falsche Identität zum Problem wird. Regisseur Emmanuel Carrère versammelt ein unverwundliches Schauspielerinnen-Ensemble für dieses nach einer wahren Geschichte erzählte, aufrüttelnde Kinoerlebnis. Ein sehr aktueller Film über die tiefen Gräben in unserer Gesellschaft und über Freundschaft, die von deren Überwindung träumt.



Frankreich 2022, 107 Min
Regie: Emmanuel Carrère
mit Juliette Binoche, Héléne Lambert, Léa Carne

Jurassic World 3 – Ein neues Zeitalter



Gute Filme
im ...



Juni 2022

METROPOL

Im Juni wird's warm, vor allem zwischenmenschlich. Den Anfang macht eine Begegnung der besonderen Art in „Glück auf einer Skala ...“, aber auch „Der schlimmste Mensch der Welt“ ist auf der Suche nach Liebe und Sinn und vor allem dem einen Menschen, mit dem man das alles teilen möchte. Ob bei Corinna Harfouch „Alles in bester Ordnung“ ist, bleibt spannend, die „Schmetterlinge im Ohr“ tummeln sich auch im Bauch, und bei „Elvis“ brennt ja sowieso die Luft. Am Beginn des Monats kommt Knut Elstermann ins METROPOL, und zwar nicht nur mit seinem sicheren Gespür für gute Filme, sondern einem sehr schönen Buch im Gepäck.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE

KAFFEE
KUCHEN
KINO immer freitags
14:00

03.06. Glück auf einer Skala
von 1 bis 10

10.06. Alles in bester Ordnung

17.06. Schmetterlinge im Ohr

24.06. Elvis

LESUNG + GESPRÄCH MIT
KNUT ELSTERMANN

02.06. 17:30 75 Jahre DEFA –
Lesung aus seinem Buch

19:15 DEFA KLASSIKER

Der nackte Mann auf
dem Sportplatz

FILM + GESPRÄCH

03.06. 18:00 DOKU Walter

Kaufmann – Welch ein Leben!

In Anwesenheit des Regisseurs

13.06. 18:00 Alles in bester

Ordnung In Anwesenheit

der Regisseurin

27.06. CINEMA LINGO

18:30 On est fait pour

s'entendre (franz. OmU)

20:00 Elvis (engl. OmU)

Glück auf einer Skala von 1 bis 10

ab 02.06. im METROPOL

Igor lebt allein und jobbt als Fahrradkurier für Biogemüse. Ein paar mehr Kontakte zu anderen Menschen wären schön, aber ansonsten ist der körperlich behinderte Hobby-Philosoph nicht unglücklich. Louis hingegen ist ein 24/7-Unternehmer, ein Workaholic, der vor lauter Arbeit in seiner Bestattungsfirma die Lebensfreude vergessen hat. Als er Igor auf seinem Fahrrad anfährt, ist ihm das doppelt peinlich: zum einen wegen seiner Unachtsamkeit, zum anderen, weil er offensichtlich einen Menschen mit Behinderung verletzt hat. Ein Unfall mit überraschenden Folgen, denn Igor hat sich in den Kopf gesetzt, dass Louis ein perfekter neuer Freund für ihn wäre ... und Igor kann sehr hartnäckig sein. So kommt es, dass Louis und Igor zu einer abenteuerlichen Reise im Leichenwagen von Lausanne nach Südf frankreich aufbrechen, die ihr Leben ordentlich auf den Kopf stellt. Die sensible Komödie erzählt mit viel Humor von einer außergewöhnlichen Freundschaft, die mit Vorurteilen gründlich aufräumt, und vor allem eines feiert: das Leben an sich.

Schweiz, Frankreich 2022, 92 Min
Regie: Alexandre Jollien und Bernard Campan
mit Bernard Campan, Alexandre Jollien,
Tiphaine Daviot

Der schlimmste Mensch der Welt

ab 02.06. im METROPOL

Die Buchhändlerin und Autorin Julie ist zwar ganz bestimmt nicht die schlimmste Person der Welt, aber sie ist launisch und sprunghaft – womit sie ihr Umfeld merklich beeinflusst. Julie ist in einer Beziehung mit dem älteren, 44-jährigen Comic-Zeichner Aksel. Er möchte gerne eine Familie mit ihr gründen, für Julie kommt das hingegen nicht in Frage. Auf einer Party lernt sie Eivind kennen, der jung ist und voller Energie. So wie Julie möchte er keine Kinder haben. Das ist der Beginn einer Romanze, die ganz anders verläuft, als sich die beiden das am Anfang vorgestellt haben...

Mit dem dritten Film seiner Oslo – Trilogie gelingt dem norwegischen Regisseur das prägnante Porträt einer Generation, die vor ihren (zu) vielen Möglichkeiten zurückschreckt – und so in einer Schockstarre der Unbestimmtheit verharrt.

Norwegen 2022, 128 Min
Regie: Joachim Trier
mit Renate Reinsve, Anders Danielsen Lie,
Herbert Nordrum



Alles in bester Ordnung

ab 09.06. im METROPOL

Früher reiste sie oft durch die Welt, aber im Laufe ihres Lebens ist die 54-jährige Marlen zu einer Einsiedlerin geworden. Sie versteckt sich geradezu in ihrer Wohnung und hortet Dinge, die für sie eine große Bedeutung haben und von denen sie sich einfach nicht trennen kann. Fynn dagegen ist 32 und reist mit einem kleinen Rollkoffer durch die Welt. Er ist der Meinung, dabei nicht mehr als hundert Dinge zu brauchen. „Ordnung ist das halbe Leben!“, sagt er. „Willkommen in der anderen Hälfte!“, antwortet sie. Das ist der Humor und der Kampfstil, den sie von jetzt an pflegen. Marlen und Fynn – stärker könnten die Gegensätze nicht sein. Doch Gegensätze ziehen sich ja bekanntlich an... Eine feinsinnige Komödie über das Zuviel und das Zuwenig.

Deutschland 2021, 100 Min
Regie: Natja Brunckhorst
mit Corinna Harfouch, Daniel Sträßer, Joachim Kröl

13.06. | 18:00 Film + Gespräch mit
Regisseurin Natja Brunckhorst



Sundown – Geheimnisse in Acapulco

ab 09.06. im METROPOL

Neil Bennett macht mit seiner Schwester Alice und ihren zwei erwachsenen Kindern Urlaub in einem Luxusresort in Acapulco. Das Leben des wohlhabenden Briten scheint perfekt zu sein, ehe die Nachricht eines Todesfalls in der Familie das Idyll stört. Die Ferien werden umgehend abgebrochen. Beim Check-in am Flughafen gibt Neil vor, seinen Ausweis im Hotel vergessen zu haben. Er besteht darauf, dass die anderen die Heimreise ohne ihn antreten und er tags darauf nachkommt. Stattdessen mietet sich Neil in ein billiges Hotel ein und beginnt sein bisheriges Leben in Frage zu stellen. Er vertreibt sich die Zeit mit Biertrinken am Strand und macht die Bekanntschaft mit der attraktiven Einheimischen Berenice – während seine Schwester die Verantwortung für das Familienunternehmen übernimmt. Als Alice nach einigen Wochen nach Acapulco zurückkehrt, um ihren Bruder zur Rede zu stellen, passiert das Unfassbare...

Schweden, Frankreich, Mexiko, 82 Min, FSK 12
Regie: Michel Franco
mit Charlotte Gainsbourg, Tim Roth

Alle Spielzeiten finden Sie hier:
www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen,
Sonderveranstaltungen und
Gruppenbuchungen an:
info@metropolkino-gera.de



Schmetterlinge im Ohr

ab 16.06. im METROPOL

Antoine, ein gutaussehender Geschichtslehrer Anfang 50 ist Ignorant der Extraklasse, vor allem wenn es um Symptome des eigenen Alters geht. Auch die Wortmeldungen seiner Schüler oder die Gefühlslage seiner Freundin gehen ihn nichts an. Sogar das ohrenbetäubende morgendliche Schellen seines Weckers ignoriert er, was seine neue Nachbarin Claire in den Wahnsinn treibt. Erst als er in der Schule auch den Feueralarm ignoriert, ist Antoine gezwungen, sich der unangenehmen Tatsache zu stellen: Er ist so gut wie taub. Mit dem Einsatz von Hörgeräten eröffnet sich ihm zwar eine neue Welt, aber die bringt auch mit sich, dass er plötzlich alles mitbekommt, was er sonst entspannt ausblenden konnte. Alles prasselt nun ungefiltert auf ihn ein. Nur ein einziger Mensch bedrängt ihn nicht: Violette, die kleine Tochter Claires, die seit dem Tod ihres Vaters nicht mehr spricht. Plötzlich nimmt er gegen seine Natur Anteil. Und er verliebt sich.

Eine hinreißend turbulente Komödie über die Schwierigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation, die Unabänderlichkeiten im Leben und die Chancen, die darin liegen, die Herausforderungen anzunehmen.

Frankreich, 94 Min
Regie: Pascal Elbé
mit Sandrine Kiberlain, Pascal Elbé

CINEMA LINGO am 27.06. | 18:30

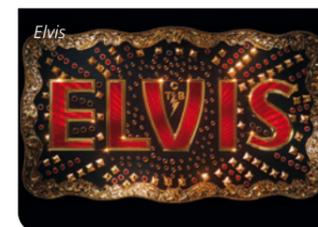
Elvis

ab 23.06. im METROPOL

Als der junge Elvis Presley von dem zwielichtigen Colonel Tom Parker entdeckt wird, ist es der Auftakt zu einer Erfolgsgeschichte. Elvis wird von dem Musikmanager zur Attraktion einer durch die USA ziehenden Show gemacht und avanciert bald zum Superstar. Die eigenwilligen Bewegungen des durch Blues und Gospel-Musik in vor allem von schwarzer Bevölkerung bewohnten Gebieten sozialisierten Elvis versetzen vor allem seine weiblichen Fans in Ekstase, doch erzürnen auch die Sittenwächter. Während Elvis sich in Priscilla verliebt und so eine weitere signifikante und prägende Person in sein Leben tritt, bekommt die Beziehung zu seinem Förderer im Laufe von 20 Jahren immer mehr Risse. Als die Gewalt gegen Schwarze zunimmt und Martin Luther King ausgerechnet in Elvis' Heimat Memphis ermordet wird, will sich der Superstar klar positionieren. Doch dazu muss er sich gegen den Colonel durchsetzen.

USA, 159 Min
Regie: Baz Luhrmann
mit Austin Butler, Tom Hanks, Olivia DeJonge

CINEMA LINGO am 27.06. | 20:00



MEHRfilm

Sun Children

01.06. | 20:30

The Northman

08. + 15.06. | 20:30

Jahre sind vergangen seit Wikingerkönig Aurvandil hinterlässt ermordet wurde. Sein Sohn Amleht, der als Kind Zeuge der blutigen Tat war, kehrt als erwachsener Mann nach Island zurück, fest entschlossen, Vergeltung zu üben, seine Mutter zu retten und seinen Onkel, den Mörder seines Vaters, zur Rechenschaft zu ziehen. Der neue Film von Robert Eggers (DER LEUCHTTURM) besticht durch eine düstere Atmosphäre und außergewöhnliche Bildsprache.

USA 2022, 137 Min | FSK 16
Regie: Robert Eggers

Vortex

22.06. + 29.06. | 20:30

Das Enfant terrible der internationalen Filmkunst, Gaspar Noé, der sein Publikum bisher vor allem mit Sex, Drogen und Gewalt zu schockieren pflegte (siehe CLIMAX 2018), erweist sich hier als einfühlsamer Chronist und Beobachter, der ein altes Ehepaar über die letzten gemeinsamen Wochen begleitet. Dabei erschafft Noé zusammen mit seinen beiden Stars Françoise Lebrun und Dario Argento eine unvergleichlich melancholische Stimmung, die er mit ungewöhnlichen filmischen Mitteln zu einer ebenso schonungslosen wie einprägsamen Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit allen Seins steigert.

Frankreich 2021, 142 Min
Buch und Regie: Gaspar Noé



METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



Kinderkino

im METROPOL

Der kleine Nick
auf Schatzsuche

ab 02.06. bei uns



Der kleine Nick macht nichts lieber, als mit seinen besten Freunden Adalbert, Roland, Franz, Chlodwig, Georg und Otto Abenteuer zu erleben. Daher bricht für ihn auch eine Welt zusammen, als sein Vater befördert wird und ein Umzug nach Südf frankreich ansteht, bedeutet das doch auch den Abschied von seinem Freundeskreis. Um diese Katastrophe abzuwenden, gibt sich die Rasselbande auf die Jagd nach einem geheimnisvollen Schatz, der die Lösung ihrer Probleme bringen könnte...

FSK 0, empfohlen ab 6
Belgien, Frankreich 2022, 103 Min
Regie: Julien Rappeneau

Immenhof 2 –
Das große Versprechen



Auf dem Immenhof ist immer irgendetwas los. Nachdem Charly ihr Studium an einer Kunstakademie angetreten ist, sorgen Lou und Emmie für das Gestüt. Neu mit von der Partie ist dabei Cousine Josy. Als Großstadtmädchen hat sie eigentlich gar keine Ahnung, wie man mit Pferden umgeht. Nachdem auf das Rennpferd Cagliostro ein Giftanschlag verübt wurde, entscheidet sich Lou dazu, zusammen mit dem Pferd vom Hof zu flüchten. Zuflucht finden die beiden bei Cal, der abseits der Zivilisation mit seinen halbwildem Pferden zusammenlebt. Hier verspricht Lou dem Pferd, dass es nie wieder an einem Rennen teilnehmen muss. Damit ist das Problem mit dem Pferdeshasser aber noch lange nicht aus der Welt geschafft...

FSK 0, empfohlen ab 6
Deutschland 2022, 102 Min
Regie: Sharon von Wietersheim